

Inhalt

Vorwort	XV
---------------	----

Einleitung	XIX
------------------	-----

TEIL I

Hermeneutische und methodische Grundlegungen

1. Begriffsgeschichtliche Annäherungen an den Terminus ‚Kreuzestheologie‘ in seiner Relevanz für ‚Gegner und Gegnerinnen‘-(Re-)Konstruktionen in 2Kor 10–13	3
1.1 Hermeneutische Vorüberlegungen zur paulinischen ‚Kreuzestheologie‘ als ‚biblischer Theologie‘	3
1.2 Begriffs- und forschungsgeschichtliche Aspekte zur ‚Kreuzestheologie‘	9
1.2.1 <i>Hermeneutisch-methodische Perspektiven auf das ‚Wort vom Kreuz‘</i>	9
1.2.2 <i>Lutherrenaissance und Dialektische Theologie: ‚Kreuzestheologie‘</i>	15
1.2.3 <i>Luther: theologia crucis</i>	20
1.2.4 <i>Exkurs I: Die paulinische Verwendung von Jes 29,14b^{LXX} (1Kor 1,19) und ihre ‚kreuzestheologische‘ Deutung</i>	25
1.3 ‚Kreuzestheologische‘ und andere ‚Ausgrabungen‘ – Hermeneutisch-methodische Ein- und Ausblicke	30
2. Methodische (Vor-)Entscheidungen zur (Re-)Konstruktion von ‚Gegnern und Gegnerinnen‘ in 2Kor 10–13	37
2.1 Polemik oder Apologie?	37
2.2 ‚Mirror Reading‘ – 2Kor 10–13 als polemischen Brief lesen	43
2.3 Begriffsgeschichtliche Annäherungen an ‚Polemik‘	51
2.3.1 <i>‚Polemik‘ als Streitmittel theologischer und / oder anderer Gelehrter</i>	53
2.3.2 <i>‚Polemik‘ als unsachlich-persönlicher Angriff</i>	58
2.3.3 <i>Rückblick: ‚Polemik‘ ist (nicht), ‚Polemik‘ ist (nicht), ‚Polemik‘ ..</i>	59
2.3.4 <i>Ausblick: Kann ein begriffsgeschichtlich mehrfach gewandelter Begriff zur Analyse von 2Kor 10–13 verwendet werden?</i>	60

3. Zwischen Brief und Rede	65
3.1 Zum Verhältnis von (antiker) Rhetorik- und Brieftheorie	65
3.2 Rhetorische Momente – eine (Nicht-)Zuordnung	70
3.3 Epistolographische Momente – eine (Nicht-)Zuordnung	73
3.4 Zwischenfazit: Analysierbare Formen von Kommunikation	75
4. (Briefliche) Polemik – Ein kultur- und zeittranszendierendes Phänomen	79
4.1 Schulrhetorische Briefpolemik: Papyrus Anastasi I	80
4.2 Philosophische Briefpolemik	84
4.2.1 <i>Kynische Briefpolemik: Der erste Brief des Anacharsis</i>	84
4.2.2 <i>Epikur: Πρὸς τοὺς ἐν Μυτιλήνῃ φιλοσόφους</i>	85
4.3 Dichterische Briefpolemik: Der fünfte Brief des Euripides an Kephisophon	88
4.4 Frühjüdische Briefpolemik: Jer 29,1–23	89
4.4.1 <i>JHWH verfasst eine Briefpolemik</i>	89
4.4.2 <i>Paulus in prophetisch-polemischer Tradition</i>	92
5. Ein literarischer oder nicht-literarischer Brief?	95
5.1 Sorge um (polemische) Briefinhalte in gefährlicher Öffentlichkeit	97
5.2 Gesellschaftliche Begrenzung von (brieflicher) Polemik	99
5.3 Eindruckskontrolle von (polemischen) (Brief-)Schreibern und Schreiberinnen durch Fiktionalisierung	101
5.4 Verdeckte paulinische Polemik: Der ‚Narr‘ als Mittel zur Eindruckskontrolle	103
6. Zwischenfazit	105

TEIL II

„Ausgrabungen“

7. Stratum I – Exegetische Lesarten paulinischer ‚Gegner und Gegnerinnen‘-Konstruktionen	109
7.1 Ernst Käsemann – ‚Gatekeeper‘ kontroverstheologischer ‚Kreuzestheologie‘	114
7.1.1 <i>Enthusiastische ‚Gegner und Gegnerinnen‘</i>	119
7.1.2 <i>Traditionalistische ‚Gegner und Gegnerinnen‘</i>	132

7.1.3	<i>Einblicke</i>	138
7.1.4	<i>Ausblicke</i>	139
7.2	Orthodoxe ‚Kreuzestheologie‘ vs. heterodoxe ‚Herrlichkeitstheologie‘	140
7.2.1	‚Kreuzestheologische‘ Antworten auf judaistische Heterodoxie	142
7.2.2	‚Kreuzestheologische‘ Antworten auf gnostische Heterodoxie	153
7.3	‚Kreuzestheologische‘ Orthopraxie vs. ‚herrlichkeitstheologische‘ Heteropraxie	171
7.3.1	‚Kreuzestheologische‘ Antworten auf pneumatische Heteropraxie	171
7.3.2	‚Kreuzestheologische‘ Antworten auf enthusiastische Heteropraxie	203
7.4	Exkurs II: ‚Kreuzestheologie‘ als paradoxe Umkehrung geltender Wertmaßstäbe	221
7.5	Zwischenfazit: (K)Eine ‚andere‘ Lehre und (k)eine ‚andere‘ Verkündigungspraxis	231
8. Stratum II – Luthers aktualisierende Aufnahme paulinischer ‚Gegner- und Gegnerinnen‘-Konstruktionen aus 2Kor 10–13		
		235
8.1	Methodische Vorbemerkungen	235
8.2	Aktualisierung auf formaler Ebene	242
8.2.1	<i>Untertreibung</i>	242
8.2.2	<i>Generalisierung</i>	244
8.2.3	<i>Identifizierung</i>	246
8.3	Aktualisierende Schriftkommentierung	248
8.3.1	‚Wenn man predigt das Euangelion, so geschichts alles, man schafft und helt fride und krieget gleich wol‘ (Sach 2,1–4)	249
8.3.2	‚[N]icht ein faul odder untüchtig ding sey umb das Euangelion, sondern (...) das es alles umbstost und nydder schlegt, was gros, gelert, heilig, weise, starck und stoltz ist‘ (Sach 9,14f)	254
8.4	Subjektbezogene Aktualisierung	256
8.4.1	Gegen die ‚groben, schwartzen polter Bapst geistern‘	256
8.4.2	‚[U]mb der Jüden und unserer Papisten willen‘	260
8.4.3	Gegen innerreformatrische ‚Gegner‘	266
8.4.4	Mit der weltlichen Obrigkeit gegen ‚Ketzer‘	271

8.5	Handlungsbezogene Aktualisierung	272
8.5.1	<i>Rhetorische Verführung und Warnung</i>	272
8.5.2	<i>Vereinnahmung fremder Leistungen</i>	274
8.5.3	<i>Eigennutz und Selbsthingabe</i>	279
8.5.4	<i>Anfechtung als Schutz vor Hochmut</i>	285
8.5.5	<i>Paulinische und göttliche Autorität</i>	289
8.6	Zwischenfazit	292
9.	Stratum III – Literatur- und sprachwissenschaftliche	
	Annäherungen an paulinische ‚Gegner- und Gegnerinnen‘-	
	Konstruktionen in 2Kor 10–13	295
9.1	Methodische und hermeneutische Vorbemerkungen	295
9.2	(Paulinische) Polemik ist öffentlich	300
9.2.1	<i>Literatur- und sprachwissenschaftliche Annäherungen</i>	300
9.2.2	<i>Akte polemischer Porträtierung in 2Kor 10–13</i>	305
9.3	(Paulinische) Verdopplung der polemischen Situation	335
9.3.1	<i>Literatur- und sprachwissenschaftliche Annäherungen</i>	335
9.3.2	<i>Inszenierte Vagheit</i>	340
9.3.3	<i>Keine Angst vor ‚Papiertigern‘</i>	348
9.4	(Paulinische) Polemik zielt auf die Destruktion ‚gegnerischer‘	
	Integrität	351
9.4.1	<i>Literatur- und sprachwissenschaftliche Annäherungen</i>	351
9.4.2	<i>Paulinische Polemik im Dienst einer ‚höheren Wahrheit‘</i>	
	<i>‚Kreuzestheologie‘?</i>	351
9.4.3	<i>Perspektivwechsel – Paulus als unmoralischer Verführer</i>	
	<i>und Fälscher der ‚höheren Wahrheit‘ Offenbarung</i>	354
9.4.4	<i>Konstruktion der eigenen moralischen Identität und</i>	
	<i>Komplexität reduzierende Reaktion</i>	361
9.4.5	<i>‚Konvergenz im Grenzgebiet‘</i>	363
9.4.6	<i>Konvergenz in Korinth</i>	365
9.4.7	<i>Einblicke und Ausblicke</i>	384
9.5	(Paulinische) Polemik ist argumentativ und	
	metakommunikativ	388
9.5.1	<i>Literatur- und sprachwissenschaftliche Annäherungen</i>	388
9.5.2	<i>Äußerungstypen polemischer Metakommunikation in</i>	
	<i>2Kor 10–13 bezogen auf das kommunikative Verhalten der</i>	
	<i>paulinischen Opposition: Vorwürfe</i>	398
9.5.3	<i>Äußerungstypen polemischer Metakommunikation in</i>	
	<i>2Kor 10–13 bezogen auf das eigene kommunikative</i>	
	<i>Verhalten: Rechtfertigungen</i>	404

9.5.4	<i>Paulinische Reaktionen auf Vorwürfe hinsichtlich seines eigenen Kommunikationsverhaltens</i>	408
9.6	Zwischenfazit	414

TEIL III

Ergebnisse und Perspektiven

Abkürzungen	421
Literaturverzeichnis	423
1 Quellen und Übersetzungen	423
2 Allgemeine Hilfsmittel	425
3 Kommentare	427
4 Monographien, Aufsätze, Artikel	429
4.1 <i>Unbekannte Autoren / Autorinnen</i>	429
4.2 <i>Bekannte Autoren / Autorinnen</i>	429
Bibelstellenregister	461
Personenregister	467
Anhang: 2Kor 10–13 in der Weimarer Ausgabe	473